

Massentierhaltungs-Initiative: Nutztiere sind keine Ware!

PAID POST

Die gemeinnützige Organisation KAGfreiland setzt sich seit 50 Jahren für eine tierfreundliche und artgerechte Haltung von Nutztieren ein und kämpft gegen die industrialisierte Tierhaltung.

Die Nutztierschutz-Organisation KAGfreiland führt regelmässig Projekte und Kampagnen durch, um die Haltung von Nutztieren zu verbessern. Die praxistauglichen Alternativen werden auf rund 110 Landwirtschaftsbetrieben erprobt und umgesetzt, die Produzenten halten ihre Tiere nach den strengen Richtlinien von KAGfreiland. «Unsere Produzenten beweisen tagtäglich, dass man auch ohne Massentierhaltung und Qualzuchten wirtschaftlich produzieren kann», sagt Simone Steiner, Kommunikationsverantwortliche von KAGfreiland. Die Nutztierschutz-Organisation legt Wert darauf, dass alle Tiere in der Landwirtschaft täglich Auslauf oder Weidegang erhalten und in Gruppen gehalten werden. Auch saubere und trockene Einstreu muss vorhanden sein. Ausser-



Beide Hühner sind 29 Tage alt, l. eine Legehähne, r. ein Pouletmasthuhn. PD

dem kämpft KAGfreiland für schonende Schlachtungen und kurze Transportwege zum Schlachthof.

In Zukunft setzt KAGfreiland vermehrt auf Aufklärungskampagnen: «Viele Leute wissen beispielsweise nicht, dass ein Masthuhn in der konventionellen Zucht nur 30 bis 35 Tage alt wird, bevor es geschlachtet und zum Poulet verarbeitet

wird», so Steiner. Oder dass es bei den Hühnern überhaupt einen sehr grossen Unterschied zwischen den Legehennen und Masthühnern gebe, sei nicht allen bekannt. Für die Nutztierschutz-Organisation liegt also ein langer Weg, damit Nutztiere nicht als Industrie-Produkte, sondern wieder als Tiere mit Herz und Seele betrachtet werden.

KAGfreiland ist offizielle Unterstützerin der Initiative gegen Massentierhaltung, über welche am 25. September abgestimmt wird.

KAGfreiland-Produkte sind direkt ab Hof, in bekannten Onlineshops und ausgewählten Verkaufsstellen wie Reformhäusern oder Drogerien erhältlich. Die Nutztierschutz-Organisation verzichtet bewusst auf die Zusammenarbeit mit Grossverteilern, damit den Produzenten die Unabhängigkeit gewährt wird. Der Ertrag aus tierischen Produkten kommt vollumfänglich den Produzenten zugute. *KAGfreiland*

Weitere Infos: www.kagfreiland.ch

Paid Post

Das «Politforum» bietet Politikerinnen und Politikern sowie politischen Parteien und Organisationen die Möglichkeit, ihre Anliegen zu speziellen Konditionen zu präsentieren. Die bezahlten Kolumnen / Artikel sind mit «Paid Post» gekennzeichnet. **RED**

Anzeige

Darum braucht es ein JA zur Reform der Verrechnungssteuer:

So schadet die Verrechnungssteuer heute der Schweiz:

- ☹ Die Finanzierung für Unternehmen ist **ins Ausland abgewandert**, wo es keine Verrechnungssteuer gibt.
- ☹ Der Schweiz **fehlen darum Steuereinnahmen**.
- ☹ Das bedeutet eine **massive Benachteiligung** für die Schweiz im internationalen Wettbewerb.
- ☹ Die Schweiz subventioniert die **ausländische Konkurrenz**.

So stärkt die Reform unser Land:

- 😊 Die Finanzierung für Unternehmen wird **in die Schweiz zurückgeholt**.
- 😊 Das gibt **neue Steuereinnahmen**: pro Jahr 350 Millionen Franken.
- 😊 **Bund, Kantone und Gemeinden profitieren** und können sich günstiger finanzieren.
- 😊 Die **Wettbewerbsfähigkeit** der Schweiz wird gesteigert.
- 😊 Das führt zu Investitionen in **neue Technologien** und in eine **nachhaltige Wirtschaft**.

Deshalb am 25. September:



SVP Schweiz – www.svp.ch

Die Partei des Mittelstandes

Verrechnungssteuer-
Reform JA